

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 41	S0337/17	04.12.2017
zum/zur		
F0225/17 Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Köpp		
Bezeichnung		
Reformationsjubiläum 2017 und die Finanzierung des Kirchentages auf dem Weg in Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	12.12.2017	

Am 20. Oktober 2016 beschloss der Stadtrat (vgl. DS0120/16) mehrheitlich, dass die Landeshauptstadt Magdeburg sich mit 300.000 Euro an dem Großprojekt „Kirchentag auf dem Weg“ beteiligt. Die Haushaltsmittel sollten zusätzlich im Haushaltsjahr 2017 dem Kulturdezernat zur Verfügung gestellt und im Rahmen eines Kooperationsvertrages vom Kulturbüro an den ausführenden Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. ausgereicht werden. Zudem sollte eine Vielzahl stadteigener Einrichtungen und Räumlichkeiten dem Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. entsprechend der Kooperationsvereinbarung kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Im Entwurf der Kooperationsvereinbarung (vgl. DS0120/16_Anlage 5) war zu lesen, dass die Landeshauptstadt sich auch an Programmelementen beteiligt und weitere Sachleistungen kostenfrei erbringt. Zum Kirchentag in Magdeburg wurden rund 20.000 Gäste erwartet (vgl. Magdeburger Volksstimme vom 22.10.2017).

1. Wie viele Menschen besuchten das Großprojekt „Kirchentag auf dem Weg“ in Magdeburg?

Verkaufte Tickets: 4.200

Zahlreiche Veranstaltungen konnten kostenfrei besucht werden.

Bislang vorliegende Besucherzahlen nach Einschätzung der Organisationsleitung des Kirchentags auf dem Weg in Magdeburg:

Fest der Begegnung im Stadtpark	ca. 05.500 Besucher
Abend der Begegnung am Petriförder	ca. 03.000 Besucher
Schiffsprozession an der Elbe	ca. 06.000 Besucher
Weitere Veranstaltungen	ca. 10.000 Besucher

Außerdem: nach Einschätzung des Kulturschutzbundes/Forum Gestaltung
EKMAGADI trifft Kirchentag im Klosterberggarten ca. 03.000 Besucher

Gesamt ca. 27.500 Besucher

- 2. Wurde durch den Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. ein nachvollziehbarer und sachlich korrekter Kosten- und Finanzierungsplan vorgelegt? Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt? Wenn nein, welche Probleme ergaben sich?**

Der Kosten- und Finanzierungsplan des Vereins Reformationsjubiläum gemäß Stadtratsbeschluss war Grundlage der Kooperationsvereinbarung (siehe Anlage 5 der o.g. DS).

- 3. Gab es Anzeigen des Vereins Reformationsjubiläum 2017 e.V. gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg, das für die Bewilligung der Zuwendungen maßgebliche Umstände sich geändert haben oder aber weggefallen sind? Wenn ja, welche und vor welchem sachlichen Hintergrund?**

Es gab bisher keine Änderungsanzeigen.

- 4. Wie und mit welchen Ergebnissen sicherte die Landeshauptstadt Magdeburg die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung?**

Die Landeshauptstadt Magdeburg wirkte in den verschiedensten Gremien bei der Vorbereitung und Durchführung des Kirchentags auf dem Weg in Magdeburg mit, bspw. das Kulturbüro im Programmausschuss. Die Pressestelle, die Stadtbibliothek, das Kunstmuseum, die MMKT und das Kulturbüro beteiligten sich in der AG Kultur des Kirchentags auf dem Weg Magdeburg.

In der Kooperationsvereinbarung aufgeführte kommunale Räume wie das Alte Rathaus, die Johanniskirche, das Kulturhistorische Museum, das Kunstmuseum und das Gesellschaftshaus wurden für Veranstaltungen des Kirchentags mietkostenfrei genutzt. Magdeburger Schulen standen in Abstimmung mit dem Fachbereich 40 als Gemeinschaftsquartiere zur Verfügung. Das Tiefbauamt stellte für den Kirchentag digitales Kartenmaterial für die Aufplanung von Veranstaltungsorten bereit. Zahlreiche Orte im öffentlichen Raum wurden am Kirchentagswochenende einbezogen, bspw. auch der Petriförder als zentraler Veranstaltungsort an der Elbe (Weiße Flotte). Das Opernhaus beteiligte sich mit einem Festkonzert „500 Jahre Reformation“ am Kirchentag: die Magdeburgische Philharmonie führte auf dem Domplatz die 9. Sinfonie Ludwig van Beethovens auf. Das Kulturhistorische Museum bereicherte das Kirchentagsprogramm mit dem Vortrag „Magdeburg als Propagandazentrum der Reformation“ von Herrn Dr. Elsner und einem Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Puhle zum Thema „Digitale Medien als Herausforderung an die Kultur“. Die Stadtbibliothek hat im Reformationsjahr 2017 den Nachbau einer Druckerpresse aus der Lutherzeit auf den Weg gebracht, so dass beim Kirchentag im Zentrum Frieden im Dom Flugblätter gedruckt werden konnten. Das Gesellschaftshaus unterstützte den Kultur-schutzbund/Forum Gestaltung und die AG Kultur des Kirchentags bei der Vorbereitung und Durchführung des sehr erfolgreichen Klosterberggartenfestes „EKMAGADI trifft Kirchentag“. Kirchentagsgäste hatten auch die Gelegenheit, die viel beachtete Ausstellung „Seht, da ist der Mensch“ im Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen zu besuchen und die enge Verbindung zwischen Kirche und zeitgenössischer Kunst wahrzunehmen.

- 5. Welche Tatsachen und Fakten sprechen dafür, dass der Zweck der Zuwendung entsprechend den Vorgaben des Kooperationsvertrages erreicht wurde? Rechtfertigen Sie die Auszahlung der Zuwendungen in Höhe von 300.000 Euro an den Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V.?**

Das Projekt endet gemäß der Kooperationsvereinbarung mit der Stadt – auch gemäß Rahmenvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt, das sich mit 900.000 Euro an der Finanzierung beteiligt - am 31.12.2017. Die Durchführung des Projektes und der Nachweis der dafür verwendeten Mittel (Festbetrag 300.000,00 Euro) ist vom Verein Reformationsjubiläum 2017 sechs Monate nach Abschluss des Projekts, d. h. bis spätestens 30.06.2018, vorzulegen.

Eine zuverlässige Beantwortung der Frage 5 ist erst danach möglich.

- 6. Erhielt der Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. über die beschlossene Summe in Höhe von 300.000 Euro hinaus finanzielle Zuwendungen aus Mitteln der Landeshauptstadt Magdeburg? Wenn ja wann, wofür und in welcher Höhe?**

Der Verein Reformationsjubiläum 2017 e.V. erhielt über die beschlossene Summe in Höhe von 300.000 Euro hinaus keine finanziellen Zuwendungen aus Mitteln der Landeshauptstadt Magdeburg.

Prof. Puhle